



**Funktionsheizprotokoll nach DIN EN 1264-4 für nassverlegte Fußbodenheizungen der Bauart A (DIN 18560)**

Objekt:	_____
Bauherr:	_____
Heizungsbauer:	_____
Estrichleger:	<u>Lebkuchen Fußbodentechnik GmbH</u>

Estrichart     Zementestrich (CT)     Calciumsulfatestrich (CA)     Calciumsulfat-Fließestrich (CAF)

Abschluss der Estricharbeiten am: \_\_\_\_\_

Ruhephase des Zementestrichs: 21 Tage

Ruhephase des Calciumsulfatestrichs: 7 Tage

	Tage	Soll VL-Temp. (°C)	Ist VL-Temp. (°C)	Datum	
Anheizen	Tag 1	25	→	→	
	Tag 2	25	→		
	Tag 3	25	→		
Aufheizen	Tag 4	35	→		
	Max. Heizen	Tag 5	45	→	
	Tag 6	45	→		
	Tag 7	45	→		
	Tag 8	45	→		
	Tag 9	45	→		
Abheizen	Tag 10	35	→		
	Tag 11	25	→		
	Tag 12	25	→	→	

Übergabe für weitere Baumaßnahmen

Außentemperatur: \_\_\_\_\_ °C    Anlage in Betrieb:     ja     nein    Vorlauftemperatur: \_\_\_\_\_ °C

Bemerkungen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Achtung!** Es ist durch das Funktionsheizen nicht sichergestellt, dass der Estrich die erforderliche Restfeuchte für die Verlegung des Bodenbelags erreicht hat. Deshalb ist i. d. R. das Belegreifheizen notwendig.

**Belegreifheizen:**

Beim Belegreifheizen ist bei Warmwasser-Fußbodenheizung die Vorlauftemperatur auf 25 °C einzustellen und täglich um 10 °C bis zum Erreichen der maximalen Heizleistung (nicht mehr als 55 °C Vorlauftemperatur) zu erhöhen und bis zur Belegreife zu halten. Beim Abheizen ist die Vorlauftemperatur täglich um 10 °C bis zu einer Vorlauftemperatur von ca. 25 °C zu senken.

**Messpunkte zur CM-Feuchtemessung**

Die Probenahme für die CM-Messung darf bei Heizestrichen nur an den hierfür ausgewiesenen Messstellen erfolgen.

Eine CM-Messung (Feuchtemessung) ist immer vor Verlegen des Bodenbelages vorzunehmen, um mögliche Schäden am Bodenbelag durch Restfeuchtigkeit im Estrich zu verhindern.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Prüfer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Bauherr / Auftraggeber